



## Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und FDP

### Verlängerung des Fonds für Barrierefreiheit

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt, dass der Fonds für Barrierefreiheit über das Jahr 2021 hinaus verlängert wird. Der Fonds ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der UN-BRK.

Durch den 2019 aufgelegten Fonds für Barrierefreiheit konnten bis heute mehr als 155 innovative Projekte zur Umsetzung der Barrierefreiheit im Land unterstützt werden. Auf vielfältige Art und Weise ist es so dem Landtag und der Landesregierung zusammen mit einer Vielzahl an Vereinen, Organisationen und Kommunen gelungen, bestehende Barrieren im Land, ob physischer oder digitaler Natur, abzubauen.

Der Landtag begrüßt die Aufstockung des Fonds für Barrierefreiheit um weitere 1,2 Mio. Euro für das Jahr 2022 für investive Vorhaben zum Abbau von Barrieren. Für eine neue Förderrunde stehen damit insgesamt 1,5 Millionen Euro aus neuen Mitteln und Restmitteln zur Verfügung.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hebt die Förderung inklusiver Sozialräume hervor. Dafür stehen ab 2022 insgesamt 7,5 Millionen Euro zur Verfügung:

- für die Förderung von baulichen Projekten zur Herstellung barrierefreier und kinderfreundlicher Stadt- bzw. Ortszentren als inklusive Sozialräume stehen 2,5 Millionen Euro für Kommunen zur Verfügung.
- weitere 5 Millionen Euro werden im Rahmen eines zu gleichen Teilen finanzierten Gemeinschaftsprojektes des Landes mit der "Aktion Mensch" als Tandemförderung zur Förderung von inklusiven Sozialräumen zur Verfügung

gestellt. Städte, Gemeinden, Ämter und Kreise können sich gemeinsam mit einer gemeinnützigen Organisation als Netzwerk bewerben. Dieses Programm hat eine Laufzeit von insgesamt 5 Jahren, wobei die Mittel aus dem Fonds für Barrierefreiheit in Höhe von 2,5 Mio. € von Kommunen in den Jahren 2023 und 2024 beantragt werden können.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung, ihr Engagement für gesellschaftliche Teilhabe eines jeden Menschen in unserer Gesellschaft auch zukünftig fortzuführen.

Andrea Tschacher  
und Fraktion

Marret Bohn  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion